

ZWISCHENBERICHT

Januar bis September 2012



VITA 34

KONZERNKENNZAHLEN

		01.07.- 30.09.2012	01.07.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
STAMMZELLPRÄPARATE					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	1.852	2.363	5.570	6.840
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
Umsatz	TEUR	3.481	4.330	10.107	12.102
Bruttoergebnis	TEUR	2.203	2.692	6.284	7.263
EBITDA	TEUR	159	495	186	335
EBIT	TEUR	-115	242	-591	-386
Konzernergebnis	TEUR	-98	961	-473	512
				30.09.2012	30.09.2011
BILANZ / CASHFLOW					
Bilanzsumme	TEUR			36.266	33.567
Eigenkapital	TEUR			20.647	19.330
Eigenkapitalquote	%			56,9	57,6
Liquide Mittel	TEUR			3.091	2.210
Investitionen*	TEUR	274	439	791	902
Abschreibungen*	TEUR	274	253	777	721
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	795	425	1.492	-1.606
MITARBEITER					
Beschäftigte (zum 30.09.)	Anzahl			114	129
Personalaufwand	TEUR			3.982	4.344

*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

	SEITE
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	7
1 Gesamtaussage	7
2 Umsatz- und Ertragslage	8
3 Finanz- und Vermögenslage	9
4 Investitionen	10
5 Mitarbeiter	10
6 Vita 34 am Kapitalmarkt	10
7 Risiken und Marktchancen	12
8 Ausblick	12
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	13
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
2 Verkürzte Konzernbilanz	14
3 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
4 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	20
FINANZKALENDER UND IMPRESSUM	25

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Vita 34 AG ist es nach Ende des Berichtszeitraumes gelungen, einen bedeutsamen Fortschritt in der Geschäftsentwicklung zu erreichen und die Produktpalette zu erweitern. Vita 34 hat das weltweit erste GMP (Good Manufacturing Practice) -Verfahren entwickelt, bei dem die gesamte Nabelschnur eingelagert werden kann. Die Herstellungserlaubnis für die Gewinnung und Verarbeitung von Nabelschnurgewebe gemäß Arzneimittelgesetz hat Vita 34 bereits beantragt. Durch das neue Produkt erwarten wir einen signifikanten Umsatzbeitrag ab 2013. Dies ist für uns ein wichtiger Schritt, die Marktposition von Vita 34 als einem europaweiten Spezialisten für die Kryokonservierung biologischer Materialien weiter auszubauen. Die Entwicklung ist das Ergebnis unserer hohen Qualitätsstandards und der Erfahrung, die wir in 15 Jahren bei der Einlagerung von sensiblen organischen Materialien wie Stammzellen aus Nabelschnurblut für autologe und allogene Transplantationen erfolgreich unter Beweis gestellt haben.

Die Nabelschnur enthält vor allem mesenchymale Stammzellen (MSC), die unter anderem in der Lage sind, Bindegewebe, Knorpel und Knochen zu bilden und deshalb für die zukünftige regenerative Medizin besonders interessant sind. Wir bieten werdenden Eltern neben der Einlagerung von Nabelschnurblut künftig mit dem Produkt "VitaPlusNabelschnur" auch die Möglichkeit, die Nabelschnur konservieren zu lassen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 haben wir unsere Marktposition weiter ausgebaut und einen Grundstein für künftiges Wachstum gelegt. So waren die vergangenen Monate unter anderem geprägt von erfolgreicher internationaler Expansion. Dies ist uns sowohl in Europa als auch außerhalb gelungen. Auch in unserem Heimatmarkt Deutschland sind wir nach wie vor unangefochtener Marktführer mit mittlerweile mehr als 90.000 Einlagerungen.

Unsere internationalen Aktivitäten haben wir im Berichtszeitraum ausbauen und erst kürzlich wie in Mexiko Kooperationsverträge auch in Chile und Vietnam abschließen können. In Chile arbeiten wir mit der Firma Cordon de Vida Servet S.A. bei dem Aufbau einer Nabelschnurblutbank zusammen. Dafür stellen wir das notwendige Know-how und das von Vita 34 entwickelte und patentierte, dezentrale Entnahmesystem zur Verfügung. Mit diesem geschlossenen Entnahme-Beutelsystem – dem sogenannten Vita 34 Bag – kann das Nabelschnurblut in jedem Labor zum Einfrieren vorbereitet werden, ohne dass zur Präparation Reinräume erforderlich sind. Wir haben die Mitarbeiter unseres Partners in Chile entsprechend geschult, um die hohen Qualitätsstandards zu gewährleisten.

Auch in Vietnam haben wir einen Vertrag abschließen können. Dort unterstützen wir das Krankenhaus Hanoi Hospital of Obstetrics & Gynaecology beim Aufbau einer öffentlichen Nabelschnurblutbank. Diese Klinik ist führend auf dem Gebiet der Geburtshilfe und Gynäkologie in Vietnam und zählt ungefähr 20.000 Geburten pro Jahr. Ähnlich wie in Chile und Vietnam unterstützen wir unseren Partner in Mexiko, die Firma CryoLifeCells, beim Aufbau einer eigenen Nabelschnurblutbank, bei der dann die Einlagerungen der Präparate erfolgen.

Eine vertriebliche Kooperation haben wir im Berichtszeitraum in Serbien geschlossen. Die im Frühjahr geschlossene Kooperation mit unserem serbischen Partner Bio Save doo hat sich erfreulich entwickelt. Erste Einlagerungen des Nabelschnurblutes aus dieser Region erfolgten bereits bei uns in Leipzig. Mittelfristig erwarten wir weiterhin einen positiven Ergebnisbeitrag aus dem serbischen Geschäft. Der Markt dort ist für uns sehr interessant, da der Wettbewerb überschaubar und die Einlagerungsquote im Schnitt deutlich höher als zum Beispiel in Deutschland ist.



Dies zeigt, dass unsere Expertise und die hohen Qualitätsstandards international gefragt sind. Und genau das wollen wir auch künftig nutzen, um unsere Wertschöpfungskette auszuweiten. Auf diesem Weg gehen wir bereits weiter und stehen in Verhandlungen mit potenziellen Partnern in China.

Auch aus medizinischer Sicht haben wir Neuigkeiten zu berichten. Im dritten Quartal bereiteten wir eine weitere Transplantation vor, die im Oktober durchgeführt wurde. Im Rahmen unserer „Geschwisterinitiative“ ist ein Präparat bei einem Kind mit akuter lymphatischer Leukämie zur Anwendung gekommen. Dies war die vierte Anwendung von bei uns eingelagertem Nabelschnurblut aus dem Programm „Geschwisterinitiative“. Seit 10 Jahren – also seit 2002 – bieten wir die Möglichkeit an, kostenfrei Nabelschnurblut-Stammzellen eines Kindes zu lagern, dessen Bruder oder Schwester schwer erkrankt ist.

Insgesamt zählen wir bereits 22 durchgeführte Transplantationen mit Präparaten, die bei uns eingelagert waren, davon bei 3 Kindern in 2012. Auch bei der jüngsten Transplantation kam unser mobiles Stammzellteam wieder zum Einsatz. Dies hebt Vita 34 nach wie vor deutlich von anderen privaten Nabelschnurblutbanken in Deutschland und Europa ab. Denn Vita 34 ist noch immer der einzige private Anbieter mit einer nennenswerten Anzahl medizinischer Anwendungen der bei ihm gelagerten Präparate.

Wir sind auch weiterhin überzeugt von dem hohen Potenzial von Nabelschnurblut-Stammzellen für die regenerative Medizin sowie die personalisierte Medizin und unterstützen aktiv die Stammzellforschung, um somit die Anwendungsgebiete zukünftig zu erweitern. Bereits seit Jahren arbeiten wir mit renommierten Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen.

Die Ehrung von John Gurdon und Shinya Yamanaka mit dem Nobelpreis für Medizin 2012 für ihre wegweisenden Erkenntnisse über die Entwicklungsfähigkeit adulter Zellen ist sehr ermutigend für die gesamte Stammzellmedizin. Die von Yamanaka erstmals hergestellten induzierten pluripotenten Stammzellen (iPS-Zellen) weisen Eigenschaften embryonaler Stammzellen auf und können sich in nahezu alle Körperzellen entwickeln. Wir forschen bereits seit 2010 gemeinsam mit der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) auf diesem Gebiet. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Entwicklung eines transgenfreien Verfahrens, also eines sichereren Verfahrens, bei dem iPS-Zellen nicht mehr genetisch verändert werden müssen. Dass sich Nabelschnurblutzellen effizient und zuverlässig in iPS-Zellen reprogrammieren lassen, konnte bereits bestätigt werden. Gelingt die Entwicklung eines transgenfreien Verfahrens, wäre dies ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu neuen Anwendungen von Nabelschnurblut. Die Herstellung klinisch anwendbarer iPS-Zellen aus Nabelschnurblutzellen – also im Vergleich zu gewöhnlichen, reiferen Körperzellen besonders junge und unbelastete Zellen – wird von Experten als besonders aussichtsreich eingeschätzt. Insgesamt aber freuen wir uns sehr darüber, dass mit der Verleihung des Nobelpreises das Potenzial gewürdigt wird, das in der iPS-Technologie steckt, und dies erhöht natürlich die Aufmerksamkeit für diesen Forschungsbereich.

Wirtschaftlich gesehen stehen wir aber noch immer vor einer herausfordernden Situation. Vor allem in unseren Kernmärkten Deutschland und Spanien mussten wir weiter rückläufige Einlagerungszahlen verbuchen. Die Einlagerungen von Nabelschnurblut beliefen sich in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt auf 5.570 Präparate nach 6.840 Einlagerungen im Vorjahreszeitraum.

Vita 34 entwickelt GMP-Verfahren zur Einlagerung von gesamter Nabelschnur

Wir erzielten einen Umsatz von rund 10 Mio. Euro nach zirka 12 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Unser operatives Ergebnis (EBITDA) lag im Berichtszeitraum mit 186 TEUR im positiven Bereich. Im Vorjahr betrug es 335 TEUR. Das Nettoergebnis belief sich auf minus 0,5 Mio. Euro nach einem Plus von 0,5 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2011. Allerdings war im Vorjahr ein positiver Sondereffekt von rund 1 Mio. Euro aus der Aktivierung von latenten Steuern im Zuge der Verschmelzung mit der Vita 34 International AG angefallen. Die Kennzahlen sind also nicht uneingeschränkt vergleichbar.

Im dritten Quartal konnten wir sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Vergleich zum Vorquartal leicht verbessern. Positiv auf Umsatz und Ergebnis wirkte sich im dritten Quartal 2012 zudem die Übernahme der BioPlanta GmbH aus. Das auf die Nutzung pflanzlicher Stammzellen spezialisierte Unternehmen ist bereits seit Jahren profitabel. Das breite globale Netzwerk und die Synergien im Bereich Biotechnologie sind für unser Unternehmen besonders wertvoll.

Es zeichnet sich ab, dass sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Gesamtjahr 2012 jeweils unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Bislang war Vita 34 zwar von einem geringeren Umsatz als in 2011 ausgegangen, erwartete aber eine moderate Steigerung des EBITDA. Wir haben bereits wichtige Schritte unternommen, um die Prozesse im Konzern effizienter zu gestalten und den rückläufigen Einlagerungszahlen in Deutschland und Spanien entgegenzuwirken. Wir haben die internationale Expansion forciert und zudem Kosten um rund 1,37 Mio. Euro gesenkt. Bis zum Ende des Jahres 2012 wird die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Jahresende 2011 um rund

11 Prozent reduziert sein. Die Kosteneinsparungen werden im nächsten Jahr voll zum Tragen kommen. Wir rechnen 2013 mit einer Steigerung des EBITDA.

Wir werden aber auch unsere Produktpalette ausweiten und die sich bietenden Marktopportunitäten als Spezialist für Biobanking nutzen. Denn in diesem Bereich verfügen wir über mehr als ein Jahrzehnt Erfahrung und haben uns durch unser Know-how und die hohen Qualitätsstandards international einen Namen gemacht.

Bei der Aktionärsstruktur haben sich Veränderungen ergeben. Das Human Stem Cells Institute OJSC (HSCI) hat im September 2012 die Anteile an der Vita 34 AG von unter 3 Prozent auf insgesamt 10,5 Prozent erhöht und ist damit ein neuer Großaktionär. Das an der Moskauer Börse MICEX gelistete Biotech-Unternehmen besitzt die größte Nabelschnurblutbank in Russland. HSCI ist auch in der Forschung und Entwicklung aktiv sowie in der Vermarktung von innovativen Produkten und Dienstleistungen im Bereich Biotechnologie.

Bedanken möchten wir uns bei allen Aktionären für die Treue und würden uns freuen, wenn Sie uns auch künftig als Aktionäre begleiten.

Leipzig, 30. Oktober 2012
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2012

1 GESAMTAUSSAGE

Vita 34 wurde als erste private Nabelschnurblutbank in Europa gegründet und verfügt nunmehr über 15 Jahre Erfahrung in diesem Bereich. Mit mehr als 90.000 eingelagerten Nabelschnurblut-Präparaten ist das Unternehmen Marktführer im deutschsprachigen Raum. Über Tochtergesellschaften und Kooperationspartnern hat sich die Gesellschaft international attraktive Märkte erschlossen. Vita 34 ist mit Tochtergesellschaften in Spanien (Secuvita, S.L.), in Österreich (Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate mbH) und in der Slowakei (Vita 34 Slovakia, s.r.o.) vertreten. Kooperationspartner besitzt Vita 34 in Italien, Slowenien, Serbien, Mexiko, Chile und Vietnam.

Der Schwerpunkt des Geschäftsmodells der Vita 34 AG ist Nabelschnurblut. Das Unternehmen bietet die Entnahme und Einlagerung von Nabelschnurblut unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards an. Diese überdurchschnittliche Qualität drückt sich auch in der Anzahl der umfangreichen Genehmigungen und der konkreten medizinischen Anwendungen aus, für die Vita 34 Präparate eingesetzt wurden. Dies hebt die Vita 34 AG deutlich von anderen privaten Nabelschnurblutbanken in Europa ab.

So verfügt Vita 34 u.a. über die Herstellungserlaubnis für Nabelschnurblut als Eigen- und Fremdblut, die Genehmigung vom Paul-Ehrlich-Institut für den Einsatz bei Bluterkrankungen sowie die Genehmigung zum Einsatz des Nabelschnurblutes im Rahmen der ersten europäischen Typ-1-Diabetes-Studie. Vita 34 besitzt als einzige private Nabelschnurblutbank die Zulassung vom Paul-Ehrlich-Institut für die Herstellung und Abgabe von allogenen Präparaten wie zum Beispiel denen von VitaPlusSpende. Seit 2002 bietet Vita 34 auch das Programm „Geschwisterinitiative“ an zur kostenfreien Einlagerung von Nabelschnurblut-Stammzellen eines Kindes, dessen Geschwister schwer erkrankt ist.

Vita 34 hebt sich auch aus medizinischer Sicht von anderen privaten Anbietern ab. Denn das Unternehmen ist nach wie vor die einzige private Nabelschnurblutbank in Deutschland mit konkreten medizinischen Anwendungen des zur Eigenvorsorge eingelagerten Nabelschnurblutes. Die Anzahl der Transplantationen mit Vita 34 Präparaten summiert sich mittlerweile auf 22.

Als Vorreiter in Europa hat Vita 34 ein mobiles Stammzellteam aufgebaut, das seit seiner Einführung im Jahr 2011 bei jeder Transplantation von bei Vita 34 gelagertem Nabelschnurblut zum Einsatz kam. Durch dieses Team zur Vorbereitung von Transplantationen von Stammzellen aus Nabelschnurblut ist die Behandlung unter Einhaltung der hohen Qualitätsstandards nun in jedem Krankenhaus möglich.

Seit Ende 2011 bietet Vita 34 eine frei zugängliche Online-Plattform für die Suche nach geeigneten Spenderpräparaten an. Unter www.stemcellsearch.org kann jeder kostenfrei und schnell recherchieren, ob passende Präparate vorhanden sein könnten. Nach einer ersten Eingabe der HLA-Parameter ist dann aber die Einbindung eines Arztes erforderlich, um die notwendigen Schritte einzuleiten. Seit August 2012 arbeitet Vita 34 mit dem Technologieunternehmen Cytolon aus Berlin zusammen. Seitdem sind die bei Vita 34 eingelagerten Nabelschnurblut-Spenden auch über die CordMatch® Plattform von Cytolon weltweit abrufbar.

Die Vita 34 AG unterstützt auch weiterhin aktiv die Forschung mit Stammzellen aus Nabelschnurblut und arbeitet bereits seit Jahren mit renommierten Forschungseinrichtungen und Universitäten zusammen, u.a. auf dem Gebiet der Rückprogrammierung von Nabelschnurblutstammzellen in iPS-Zellen.

Operativer Cash flow beträgt in den ersten neun Monaten 1,5 Mio. Euro

2 UMSATZ - UND ERTRAGSLAGE

Die Zahl der eingelagerten Stammzellpräparate lag im 3. Quartal 2012 bei 1.852 und damit 6,7 Prozent unter dem 2. Quartal mit 1.986 Einlagerungen. Im Vorjahresquartal wurden 2.363 Präparate eingelagert. Insgesamt ging in den ersten neun Monaten des Jahres die Zahl der Einlagerungen um 18,6 Prozent von 6.840 im Vorjahreszeitraum auf 5.570 zurück. Rückläufige Einlagerungszahlen waren vor allem aus dem spanischen Markt zu verzeichnen, da die angespannte Wirtschaftslage dort weiterhin anhält. Aber auch aus Deutschland wurden im Berichtszeitraum weniger Präparate eingelagert. Die Einlagerungen des italienischen Partners Sorgente, S.r.l. entwickelten sich positiv. Für unseren neuen Kooperationspartner BioSave, doo. erfolgten die ersten Einlagerungen.

Der Rückgang der Einlagerungen führte in den ersten neun Monaten zu einer Reduzierung des Umsatzes um 16,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsätze, die den Einlagerungen mit ein bis zwei Monaten nachlaufen, befanden sich mit 10,1 Mio. Euro unter den 12,1 Mio. Euro des Vorjahreszeitraums. Im 3. Quartal 2012 betrugen sie 3,5 Mio. Euro nach 4,3 Mio. Euro im 3. Quartal 2011. 10,0 Mio. Euro Umsatz resultierten im Berichtszeitraum aus dem Segment Nabelschnurblut-Einlagerung und erstmals rund 0,1 Mio. Euro aus dem Segment Biotechnologie, da die BioPlanta GmbH ab dem 1. Juli 2012 Umsatz und Kosten in die Gruppe einbrachte und voll konsolidiert wurde.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug im 3. Quartal 2012 mit 2,2 Mio. Euro 63,3 Prozent gegenüber 62,2 Prozent im Vorjahreszeitraum. In den ersten neun Monaten machte das Bruttoergebnis mit 6,3 Mio. Euro 62,2 Prozent des Umsatzes aus nach 60,0 Prozent im Vorjahr.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen sanken im 3. Quartal auf 1,2 Mio. Euro, nach 1,7 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt verringerten sich die Marketing- und Vertriebsaufwendungen durch Effizienzsteigerungen von 5,4 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf 4,4 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2012.

Die Verwaltungskosten erhöhten sich im 3. Quartal 2012 auf 1,1 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt lagen sie im Berichtszeitraum 0,1 Mio. Euro über dem Wert der Vorjahresperiode und summierten sich auf 2,4 Mio. Euro. Davon entfielen rund 0,4 Mio. Euro auf Rückstellungen für Abfindungen, die im Berichtszeitraum für bereits durchgeführte bereichsübergreifende Personalmaßnahmen gebildet wurden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, EBITDA, betrug im 3. Quartal 159 TEUR nach 495 TEUR im Vorjahr. Im Vergleich zu dem EBITDA in Höhe von 335 TEUR in den ersten neun Monaten 2011 verringerte sich das EBITDA im Berichtszeitraum auf 186 TEUR. Das Finanzergebnis belief sich im 3. Quartal auf -36 TEUR und in den ersten neun Monaten auf -70 TEUR. Im Vergleich zu den Vorjahreszeiträumen blieb das Finanzergebnis nahezu unverändert.

Nach IFRS fiel im 3. Quartal 2012 ein Steuerertrag von 52 TEUR an. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum betrug der Steuerertrag 768 TEUR. In den ersten neun Monaten 2012 ergab sich ein Steuerertrag von 188 TEUR nach 985 TEUR im Vorjahr. Der hohe Steuerertrag im Vorjahr resultierte einmalig aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge, infolge der Verschmelzung der Vita 34 AG auf die Vita 34 International AG. Das Periodenergebnis betrug im 3. Quartal -0,1 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt summierte sich das Periodenergebnis in den ersten neun Monaten 2012 auf -0,5 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro 2011.



3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Finanzlage

Die liquiden Mittel erreichten mit 3,1 Mio. Euro am Ende des 3. Quartals 2012 wieder das Niveau vom Jahresende 2011. Im Vergleich zum 2. Quartal 2012 erhöhten sich die liquiden Mittel im Berichtszeitraum um 0,4 Mio. Euro.

Nach einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 0,4 Mio. Euro im 2. Quartal 2012 wurden im 3. Quartal 0,8 Mio. Euro erzielt. Im Berichtszeitraum lag der betriebliche Cashflow insgesamt bei 1,5 Mio. Euro nach -1,6 Mio. Euro im Vorjahr. Der Abbau von Schulden hatte im Vorjahreszeitraum einen negativen Effekt von 2,8 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im 3. Quartal 2012 aufgrund von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte bei -0,8 Mio. Euro.

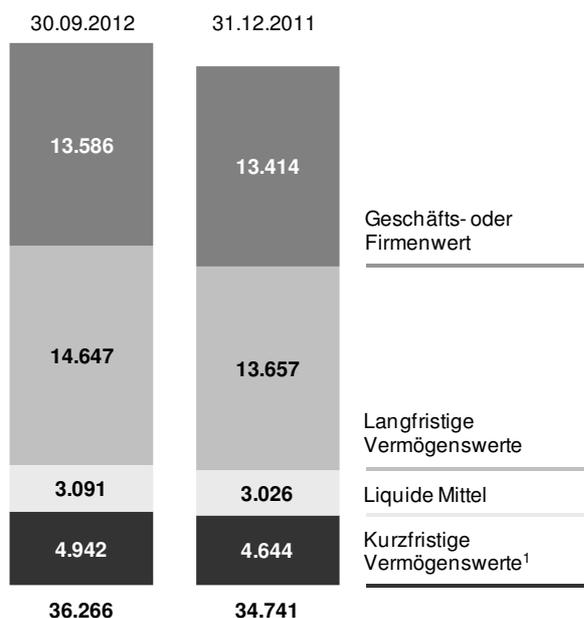
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gestaltete sich aufgrund von Kredittilgungen mit -0,8 Mio. Euro negativ.

Vermögenslage

Die Vita 34 AG verfügt über eine unverändert solide Bilanzstruktur. Zum 30. September 2012 betrug die Eigenkapitalquote rund 57 Prozent und hat sich damit gegenüber dem Stand Ende 2011 mit rund 58 Prozent kaum verändert. Die Bilanzsumme zum 30. September lag mit 36,3 Mio. Euro über dem Wert von Ende 2011 (34,7 Mio. Euro).

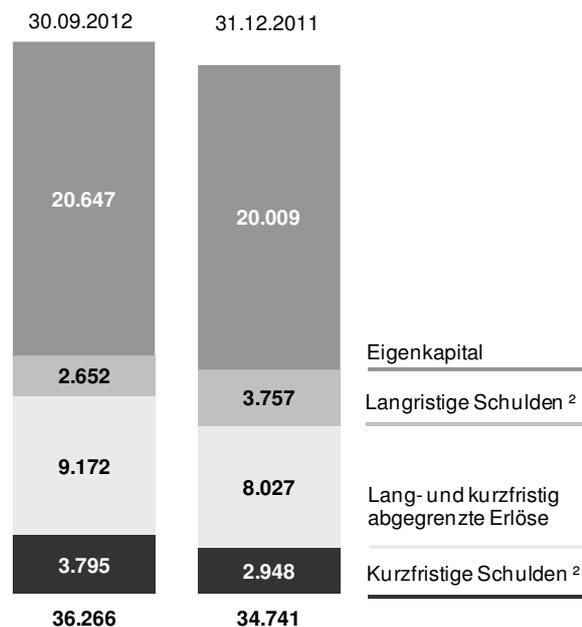
Der Firmenwert erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2012 um 0,2 Mio. Euro von 13,4 Mio. Euro auf 13,6 Mio. Euro und stellte weiterhin den größten Posten auf der Aktivseite dar. Er setzt sich aus den Firmenwerten der Vita 34 AG sowie der Tochtergesellschaften Secuvita, S. L. und BioPlanta GmbH zusammen.

AKTIVA



¹ Ohne liquide Mittel

PASSIVA



² Ohne abgegrenzte Erlöse

Vita 34 erweitert bis Ende 2012 die Lagerkapazität auf 350.000 Stammzellpräparate

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen auf 14,6 Mio. Euro gegenüber 13,7 Mio. Euro Ende 2011. Aufgrund der Konsolidierung mit der BioPlanta GmbH wurden in den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen Vermögenswerte aus übernommenen Projektverträgen sowie erwartete Erträge aus der zukünftigen Nutzung bestehender Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in Höhe von insgesamt 0,5 Mio. Euro ausgewiesen. Zum 30. September 2012 betragen die kurzfristigen Vermögenswerte ohne liquide Mittel 4,9 Mio. Euro nach 4,6 Mio. Euro am Jahresende 2011.

Per 30. September 2012 lag auf der Passivseite der Bilanz das Eigenkapital bei 20,6 Mio. Euro und damit leicht über dem Wert des Jahresresultimos 2011 mit 20,0 Mio. Euro. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich aufgrund der Aktienausgabe im Rahmen des Erwerbs der BioPlanta GmbH um 0,4 Mio. Euro auf 3,0 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen verringerten sich im Berichtszeitraum auf 2,7 Mio. Euro nach 3,8 Mio. Euro Ende 2011, da die langfristig verzinslichen Darlehen von 1,8 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 0,7 Mio. Euro zum 30. September 2012 gesunken sind.

Die abgegrenzten Erlöse erhöhten sich von 8,0 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 9,2 Mio. Euro zum 30. September 2012. In dieser Position werden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate aus Nabelschnurblut ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Die Lagergebühren werden dann über die vorausbezahlte Laufzeit wieder aufgelöst.

Die kurzfristigen Schulden ohne Ertragsabgrenzungen stiegen von 2,9 Mio. Euro Ende 2011 auf 3,8 Mio. Euro per 30. September 2012. Dabei nahmen die sonstigen Schulden von 0,7 Mio. Euro Ende 2011 auf 1,3 Mio. Euro Ende September 2012 zu, vor allem aufgrund der Bildung von 0,4 Mio. Euro Rückstellungen für Abfindungen.

4 INVESTITIONEN

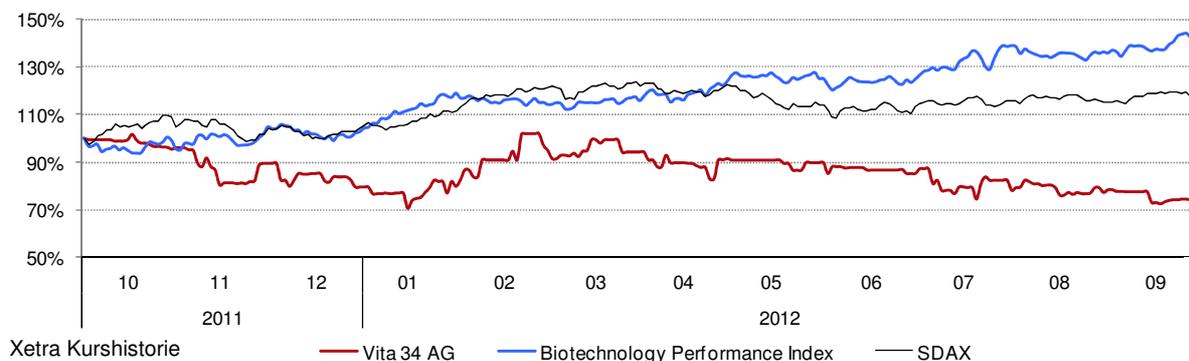
Vita 34 hat im 3. Quartal 2012 Investitionen in Höhe von rund 0,2 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt. Diese Investitionssumme lag leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. In den ersten neun Monaten 2012 summieren sich die Investitionen auf rund 0,7 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Investitionen betrafen vor allem Anzahlungen für Prozess-Software im IT-Bereich und den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung des Investitionsniveaus ausgegangen.

5 MITARBEITER

Am 30. September 2012 beschäftigte Vita 34 in Voll- oder Teilzeit 114 Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende nach 117 Mitarbeitern am Jahresende 2011. In der Herstellung und Qualitätssicherung waren per 30. September 2012 zirka 40 Prozent der Vita 34 Mitarbeiter tätig. Mit 46 Mitarbeitern bildete dieser Bereich den weitaus größten Anteil. Im Bereich Marketing und Vertrieb verfügte Vita 34 über 38 und im kaufmännischen Bereich über 30 Mitarbeiter.

6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Die deutschen Aktienindizes haben in den vergangenen Monaten deutliche Gewinne verbucht. Der DAX, in dem die 30 größten deutschen Titel vertreten sind, lag zum Ende September 2012 mit 7.216 Punkten rund 22 Prozent über dem Stand vom Ultimo 2011. Von Juni bis September stand ein Plus von mehr als 12 Prozent zu Buche, nachdem der Leitindex Anfang Juni wieder unter 6.000 Punkte gerutscht war. Der Nebenwerte-Index MDAX konnte von Januar bis September 2012 über 23 Prozent zulegen und der SDAX 13 Prozent.



Die für Vita 34 wichtigen Vergleichs-Indizes zeigten eine ähnliche Performance. Der DAXsubsector Biotechnologie Performance Index gewann in den ersten neun Monaten 2012 rund 39 Prozent und der DAXsector Pharma & Healthcare Performance Index fast 22 Prozent.

Der Aktienkurs der Vita 34 AG konnte mit dieser Entwicklung allerdings nicht schritthalten und zeigte im Berichtszeitraum eine nicht zufriedenstellende Performance. Der Kurs der Aktie lag zum Ende September 2012 mit 2,71 Euro 3,2 Prozent unter dem Niveau von Ende Dezember 2011. Auf Basis der Xetra-Schlusskurse wurden das Hoch am 24. Februar 2012 mit 3,589 Euro und das Tief am 16. Januar 2012 mit 2,485 Euro markiert. Die Anzahl der durchschnittlich pro Tag gehandelten Aktien belief sich in den ersten neun Monaten 2012 auf 1.918 Vita-Aktien auf allen Börsenplätzen in Deutschland. Davon entfielen rund 92 Prozent auf die elektronische Handelsplattform Xetra.

Im Berichtszeitraum gab es eine Veränderung in der Aktionärsstruktur. Im Zuge der Übernahme der BioPlanta GmbH wurde am 16. Mai 2012 ein Einbringungsvertrag über den Erwerb der Anteile an der BioPlanta GmbH geschlossen. Die Übernahme erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital der Vita 34 AG gegen Sacheinlagen. Hierzu hat Vita 34 insgesamt 380.000 neue Namensaktien der Gesellschaft ohne Nennbetrag mit

einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 Euro ausgegeben. Das Grundkapital der Vita 34 AG wurde damit auf 3.026.500 Euro von 2.646.500 Euro erhöht. Die neuen Aktien wurden ausschließlich von Dr. André Gerth, CEO der Vita 34 AG, gezeichnet. Dr. André Gerth hielt zum Ende September 2012 insgesamt 383.000 Stimmrechte an der Vita 34 AG. Dies entspricht 12,65 Prozent der Aktien der Vita 34 AG.

Der Anteil der Gründer und des Managements der Vita 34 AG mit 5 Prozent oder mehr Anteilen belief sich zum Ende September 2012 auf insgesamt 20,4 Prozent der Vita-Aktien. Das in Moskau ansässige Human Stem Cells Institute OJSC (HSCI) hat die Anteile an der Vita 34 AG von unter 3 Prozent auf insgesamt 10,5 Prozent am 11. September 2012 erhöht und ist damit ein neuer Großaktionär. Die Investmentgesellschaft Elvaston Partners GmbH hielt Ende September 7,8 Prozent und die Landesbank Baden-Württemberg 13,8 Prozent der Anteile an der Vita 34 AG. Der Streubesitz lag bei 47,5 Prozent.

Auch im Berichtszeitraum fungierte die ICF Kursmakler AG weiterhin als Designated Sponsor. Die Analysten der First Berlin Equity Research GmbH haben die Vita 34 AG fortlaufend beobachtet und empfahlen die Aktie in ihrem Update vom 23. Juli 2012 weiterhin zum Kauf mit einem Kursziel von 5,40 Euro.

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAXsubsector Biotechnology, DAXsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs- / Höchst- / Tiefst- / Schlusskurs Q3 2012 (Xetra)	2,79 EUR / 3,59 EUR / 2,49 EUR / 2,71 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	3.026.500
Streubesitz zum 30.09.2012	47,5%
Marktkapitalisierung zum 30.09.2012	8,2 Mio. EUR
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG



Die Hauptversammlung der Vita 34 AG fand am 19. Juli 2012 in Leipzig statt. Die Aktionäre haben sämtlichen Tagesordnungspunkten mit mehr als 99 Prozent zugestimmt.

Der Vorstand der Vita 34 AG nahm in den ersten neun Monaten an der Kapitalmarktkonferenz in Frankfurt Egelsbach (April 2012) und der MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz (Mai 2012) teil. Der Dialog zu Investoren und Journalisten wird auch künftig aktiv gesucht und intensiv gepflegt. So wird der Vorstand der Vita 34 AG im November 2012 wieder auf dem Deutschen Eigenkapitalforum der Deutsche Börse AG in Frankfurt präsentieren. Weitere Informationen zur Aktie und zum Geschäftsverlauf der Vita 34 AG sind im Internet unter www.vita34group.de verfügbar. Außerdem werden die Aktionäre fortlaufend über Aktionärsbriefe informiert.

7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Bei den Risiken und Marktchancen gab es im 3. Quartal 2012 bei Vita 34 keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2011 aufgeführten Risiken und Chancen.

8 AUSBLICK

Die Vita 34 AG hat im Berichtszeitraum zum einen die Kosten reduziert und zum anderen die internationale Expansion erfolgreich fortgesetzt. Diese Themen sollen auch künftig weiter verfolgt werden. Nach Ende des Berichtszeitraumes wurde die Produktpalette erweitert und ein weiterer Meilenstein in der Geschäftsentwicklung von Vita 34 erzielt: Vita 34 hat unserer Kenntnis nach das weltweit erste GMP-Verfahren entwickelt, bei dem die gesamte Nabelschnur eingelagert werden kann. Die Herstellungserlaubnis für die Gewinnung und Verarbeitung von Nabelschnurgewebe gemäß Arzneimittelgesetz wurde bereits beantragt. Vita 34 erwartet dadurch einen signifikanten Umsatzbeitrag ab 2013.

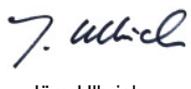
Es zeichnet sich allerdings ab, dass sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Gesamtjahr 2012 jeweils unter dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Bislang war der Vorstand zwar von einem geringeren Umsatz als in 2011 ausgegangen, erwartete aber eine moderate Steigerung des EBITDA. Wir haben bereits wichtige Schritte unternommen, um die Prozesse im Konzern effizienter zu gestalten und den rückläufigen Einlagerungszahlen in Deutschland und Spanien entgegenzuwirken. Wir haben die internationale Expansion forciert und zudem Kosten um rund 1,37 Mio. Euro gesenkt. Bis zum Ende des Jahres 2012 wird die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Jahresende 2011 um rund 11 Prozent reduziert sein. Die Kosteneinsparungen werden im nächsten Jahr voll zum Tragen kommen. Wir rechnen 2013 mit einer Steigerung des EBITDA.

Positiv dürften sich auch die Übernahme der BioPlanta GmbH und die neu geschlossenen Kooperationen in Chile, Vietnam, Mexiko und Serbien auswirken. Der positive Trend sollte sich auch im Geschäft in Italien fortsetzen. Die internationalen Aktivitäten sollen weiter ausgebaut werden. So steht Vita 34 bereits in Verhandlungen mit potenziellen Partnern in China.

Nabelschnurblut wird auch künftig der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Vita 34 AG bleiben. Dabei steht die Stabilisierung der Kernmärkte in Deutschland und Spanien im Fokus. Darüber hinaus sollen weitere Marktopportunitäten ergriffen werden. Das breite globale Kontaktnetzwerk wird Vita 34 dabei unterstützen, weitere Geschäftsfelder auch außerhalb Europas aufzubauen.

Leipzig, den 30. Oktober 2012
Vorstand der Vita 34 AG


Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender


Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS zum 30.09.2012

1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.07.- 30.09.2012	01.07.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Umsatzerlöse		3.481	4.330	10.107	12.102
Umsatzkosten		-1.278	-1.638	-3.823	-4.839
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.203	2.692	6.284	7.263
Sonstige betriebliche Erträge		89	128	317	355
Vertriebskosten		-1.206	-1.685	-4.403	-5.376
Verwaltungskosten		-1.058	-717	-2.400	-2.277
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-143	-176	-389	-351
Betriebsergebnis		-115	242	-591	-386
Finanzerträge		5	7	71	80
Finanzaufwendungen		-41	-56	-141	-167
Ergebnis vor Steuern		-150	193	-661	-473
Ertragsteuerertrag	5	52	768	188	985
Periodenergebnis / Gesamtergebnis nach Steuern		-98	961	-473	512
Zurechnung des Periodenergebnisses / Gesamtergebnisses nach Steuern an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		-92	990	-451	565
Anteile anderer Gesellschafter		-6	-29	-22	-53
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR) bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis		-0,03	0,37	-0,15	0,21

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	30.09.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	3	13.586	13.414
Immaterielle Vermögenswerte		7.605	6.660
Sachanlagen		4.486	4.162
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		77	80
Aktive latente Steuern		535	738
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.656	1.666
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		288	351
		28.233	27.071
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		1.072	546
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.377	2.748
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.493	1.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	3.091	3.026
		8.033	7.670
		36.266	34.741

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	30.09.2012	31.12.2011
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7	3.027	2.647
Kapitalrücklagen		23.967	23.236
Gewinnrücklagen		-6.157	-5.706
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		246	268
		20.647	20.009
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		703	1.810
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Rückstellungen		35	0
Abgegrenzte Zuwendungen		974	1.007
Abgegrenzte Erlöse		7.855	6.788
		10.507	10.545
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		873	600
Rückstellungen		71	17
Ertragsteuerverbindlichkeiten		0	210
Verzinsliche Darlehen		1.456	1.374
Abgegrenzte Zuwendungen		81	81
Sonstige Schulden		1.314	666
Abgegrenzte Erlöse		1.317	1.239
		5.112	4.187
		36.266	34.741

3 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	AUF DIE EIGENTÜMER DES MUTTERUNTERNEHMENS		
	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN
Saldo zum 1. Januar 2011	2.647	23.236	-6.968
Periodenergebnis			565
Saldo zum 30. September 2011	2.647	23.236	-6.403
Saldo zum 1. Januar 2012	2.647	23.236	-5.706
Periodenergebnis			-451
Kapitalerhöhung im Rahmen des Erwerbs eines Tochterunternehmens	380	731	
Saldo zum 30. September 2012	3.027	23.967	-6.157

ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL

SUMME EIGENKAPITAL	EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGS- KOSTEN	ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	GESAMT EIGENKAPITAL
18.915	-436	339	18.818
565		-53	512
19.480	-436	286	19.330
20.177	-436	268	20.009
-451		-22	-473
1.111			1.111
20.837	-436	246	20.647

4 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern		-661	-473
Anpassungen für:			
Abschreibungen		777	721
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		17	12
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge		-15	-27
Finanzerträge		-71	-80
Finanzaufwendungen		141	167
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		464	236
+/- Vorräte		-274	50
+/- Schulden		256	-2.786
+/- Rückstellungen		54	-23
+/- Abgegrenzte Erlöse		1.145	766
Gezahlte Zinsen		-138	-167
Gezahlte Ertragssteuern		-203	1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		1.492	-1.606
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-234	-282
Erwerb von Sachanlagen		-557	-620
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen		8	2
Erlös aus dem Verkauf von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	1.500
Erhaltene Zinsen		21	22
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-762	622

TEUR	ANHANG	01.01.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2011
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		63	62
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		126	0
Veränderungen Darlehen		-1.025	-357
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-836	-295
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-106	-1.279
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.026	3.489
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises		171	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	4	3.091	2.210

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als "Konzern" bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut sowie auf dem Gebiet der Biotechnologie tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 wurde am 30. Oktober 2012 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2012 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2011 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2012 die Änderungen an IFRS 7: „Angaben zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte“ erstmals angewandt. Aus dem ab 1. Januar 2012 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standard ergaben sich keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- :: Novel Pharma, S. L., Madrid, Spanien
- :: Secuvita, S. L., Madrid, Spanien
- :: BioPlanta GmbH, Leipzig, Deutschland

3.1 Erwerb der BioPlanta GmbH, Leipzig

Am 1. Juli 2012 hat die Vita 34 AG durch Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile 100 Prozent der stimmberechtigten Anteile der BioPlanta GmbH (BioPlanta) erworben. Die BioPlanta ist ein nicht börsennotiertes Unternehmen, dessen Unternehmensgegenstand einerseits die Entwicklung biologischer Verfahren für die Zell- und Gewebekultur sowie deren Einsatz zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ist. Andererseits werden Analysen-, Beratungs- und Projektleistungen für umweltsanierende und umweltgestaltende Vorhaben erbracht.

Der Konzern hat als Gegenleistung für die 100 %ige Beteiligung 380.000 Stammaktien ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert der Aktien entspricht dem notierten Preis der Aktien des Konzerns zum Erwerbszeitpunkt, welcher sich auf 2,923 EUR je Aktie belief. Der beizulegende Zeitwert der entrichteten Gegenleistung beläuft sich somit auf 1.110.740 EUR.

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergibt sich aus dem Erwerb der Beteiligung ein Goodwill in Höhe von 172 TEUR. Dieser ermittelt sich wie folgt:

ÜBERSICHT GOODWILL BIOPANTA	2012
	TEUR
Ausgegebene Aktien, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	1.111
Abzüglich beizulegendem Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden	-1.337
Zuzüglich passive latente Steuern	398
Goodwill	172

Der Goodwill wird im Wesentlichen durch Synergien bestimmt, die durch die mehrheitliche Übernahme der Anteile erwartet werden.

Die zum Erwerbszeitpunkt angesetzten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der BioPlanta sowie deren Buchwerte unmittelbar vor dem Unternehmenszusammenschluss sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

ÜBERSICHT DER VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN DER BIOPANTA GMBH	BEIZULEGENDE ZEITWERTE ZUM ERWERBSZEITPUNKT	BUCHWERTE UNMITTELBAR VOR UNTERNEHMENS-ERWERB
	TEUR	TEUR
Vermögenswerte:	2.052	820
Kurzfristig Vermögenswerte	772	772
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	171	171
Vorräte	252	252
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155	155
Übrige Vermögenswerte	194	194
Langfristige Vermögenswerte	1.280	48
Immaterielle Vermögenswerte	1.246	0
Sachanlagen	34	34
Aktive latente Steuern	0	14
Schulden	-1.113	-729
Kurzfristige Schulden	-694	-694
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-323	-323
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-29	-29
Übrige Schulden	-342	-342
Langfristige Schulden	-419	-35
Passive latente Steuern	-384	0
Rückstellungen	-35	-35

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wurden anhand beobachtbarer Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kamen einkommensorientierte Ansätze oder kostenorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen Vermögenswerte aus übernommenen Projektverträgen sowie erwartete Erträge aus der zukünftigen Nutzung bestehender Forschungs- und Entwicklungsergebnisse ausgewiesen.

Die zukünftig erwarteten Erträge aus den bestehenden Forschungs- und Entwicklungsergebnissen wurden unter Berücksichtigung einer prognostizierten Nutzungsdauer sowie der aktuellen Preis- und Kostenstrukturen ermittelt und unter Anwendung eines Abzinsungssatzes auf den aktuellen Barwert abdiskontiert.

Der erzielbare Betrag aus den übernommenen Projektverträgen wurde unter Berücksichtigung der individuellen Laufzeit der Projekte, auf Basis der aktuellen Kostenstrukturen und Steuersätze bei der BioPlanta ermittelt.

Der für die Cashflow-Prognosen ermittelte Zinssatz wurde aus einem risikolosen Zinssatz unter zusätzlicher Berücksichtigung einer Marktrisikoprämie und eines unternehmensspezifischen Betafaktors zum Zeitpunkt des Anteilserwerbes abgeleitet.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert zum Zeitpunkt des Erwerbes. Keine der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war wertgemindert. Die Forderungen sind voraussichtlich einbringlich.

Der Konzernumsatz erhöhte sich aufgrund des Erwerbes der BioPlanta um 51 TEUR. Im Periodenergebnis ist ein Gewinn der BioPlanta in Höhe von 38 TEUR enthalten, der seit dem Erwerbszeitpunkt angefallen ist. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätte sich das Periodenergebnis auf -485 TEUR und die Umsatzerlöse auf 10.303 TEUR belaufen. Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb werden unter den Verwaltungskosten ausgewiesen.

4 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	30.09.2012	30.09.2011
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.091	2.210
	3.091	2.210

5 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuerertrags setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAG-STEUERERTRAGS	01.01.-30.09.2012	01.01.-30.09.2011
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG	TEUR	TEUR
<i>Tatsächliche Ertragsteuern</i>		
Tatsächlicher Ertragsteuerertrag/-aufwand	8	0
<i>Latente Ertragsteuern</i>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	58	584
auf Verlustvorträge	122	401
Ertragsteuerertrag	188	985

6 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- :: Das Geschäftssegment „Einlagerung von Nabelschnurblut“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie der Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren tätig;
- :: Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für umweltsanierende und umweltgestaltende Vorhaben werden Analysen-, Beratungs- und Projektleistungen erbracht.

6.1 Informationen über geografische Bereiche

Zur Bildung der vorstehenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 71 TEUR und Finanzaufwendungen von 141 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden

konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.09.2012	EINLAGERUNG VON NABEL- SCHNURBLUT		BIOTECH- NOLOGIE	SUMME	KONSOLI- DIERUNG	KONZERN
	TEUR	TEUR				
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	10.056	51	10.107	0	10.107	
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	0	13	13	-13	0	
	10.056	64	10.120	-13	10.107	
EBIT (Betriebsergebnis)	-624	33	-591	0	-591	
Abschreibungen	750	27	777	0	777	
Segmentvermögen	34.498	1.771	36.259	-3	36.266	
Segmentsschulden	-14.835	-787	-15.622	3	-15.619	

Im Vorjahr verfügte der Konzern lediglich über das berichtspflichtige Geschäftssegment „Einlagerung von Nabelschnurblut“. Auf eine Darstellung von Vorjahreszahlen für den Vergleichszeitraum wurde daher verzichtet. Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 bzw. 2011:

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.09.2012	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLI- DIERUNG	KONZERN
	TEUR	TEUR			
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	7.627	2.480	10.107	0	10.107
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	491	0	491	-491	0
	8.118	2.480	10.598	-491	10.107
EBIT (Betriebsergebnis)	-390	-201	-591	0	-591
Abschreibungen	475	302	777	0	777
Segmentvermögen	35.408	8.184	43.592	-7.326	36.266
Segmentsschulden	-12.799	-10.146	-22.945	7.326	-15.619

ZEITRAUM VOM 01.01.- 30.09.2011					
	DACH	SPANIEN	SUMME	KONSOLIDIERUNG	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	8.398	3.704	12.102	0	12.102
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	1.057	0	1.057	-1.057	0
	9.455	3.704	13.159	-1.057	12.102
EBIT (Betriebsergebnis)	242	-810	-568	182	-386
Abschreibungen	-429	-292	-721	0	-721
Segmentvermögen	31.857	9.981	41.838	-8.271	33.567
Segmentsschulden	-11.016	-11.493	-22.509	8.272	-14.237

7 GEZEICHNETES KAPITAL UND KAPITALRÜCKLAGEN

Die Vita 34 AG hat im Rahmen des Erwerbs der BioPlanta 380.000 Aktien ausgegeben. Hierfür wurde unter der teilweisen Ausnutzung des genehmigten Kapitals das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von 380.000 neuen Stammaktien gegen Sacheinlage erhöht. Die neuen Stammaktien sind ab dem 1. Januar 2012 gewinnbezugsberechtigt.

Im Rahmen der Sacheinlage der Anteile an der BioPlanta erhöhte sich das gezeichnete Kapital um 380 TEUR. Der Unterschiedsbetrag aus dem beizulegenden Zeitwert der Aktien zum Erwerbszeitpunkt und der Erhöhung des gezeichneten Kapitals wurde mit der Kapitalrücklage verrechnet.

8 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2012 bzw. 2011:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
ZEITRAUM VOM 01.01.-30.09.	2012	2011
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:	TEUR	TEUR
Kurzfristig fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	20	20
- Vorstandsgehälter	559	248

Aus Anlass der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses wurde einem Vorstandsmitglied des Konzerns 2012 eine Abfindung in Höhe von 279 TEUR zugesprochen.

FINANZKALENDER 2012/2013

13. November 2012	Deutsches Eigenkapitalforum
Dezember 2012	Veröffentlichung Aktionärsbrief 2/2012
28. März 2013	Veröffentlichung Konzern-/Jahresabschluss 2012
25. April 2013	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
25. Juli 2013	Hauptversammlung
25. Juli 2013	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
24. Oktober 2013	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss
November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum

IMPRESSUM

Herausgeber

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Kontakt für die Presse

Axel Mühlhaus/ Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Eschersheimer Landstraße 42-44
60322 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52
Fax: +49 69 905505-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
edicto GmbH, Frankfurt a. M.

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 30. Oktober 2012 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34group.de

E-Mail: ir@vita34group.de

